

Himmel verdunkelt sich

Partielle Sonnenfinsternis ist über dem Werra-Meißner-Kreis gut zu sehen

Wochenlang hatten sich Naturfreunde auf das Spektakel gefreut – am Freitagvormittag, 20. März, war es soweit: die partielle Sonnenfinsternis verdunkelte den Himmel für kurze Zeit. Auch im Werra-Meißner-Kreis wurde das Phänomen an vielen Orten begeistert beobachtet.

An der Anne-Frank-Schule in Eschwege hatten sich die Schüler bereits im Unterricht auf das Naturereignis vorbereitet: Die älteren Schüler wurden im Physikunterricht eingestimmt; die jüngeren Jahrgänge hatten das Thema im Erdkundeunterricht besprochen. „Die Lehrer haben extra Einheiten eingerichtet, damit die Schüler erst einmal wissen, was bei einer Sonnenfinsternis überhaupt passiert“, sagte Schulleiter Edgar Ingrisch. Dazu hatte die Schule extra Schutzbrillen angeschafft. Zudem hatten die Physiklehrer ein Teleskop aufgebaut, mit dem das Bild auf eine Platte gespiegelt wurde.

An der Kleeblattschule in Reichensachsen freuten sich die Kinder, denn pünktlich zur ersten großen Pause konnten sie beobachten, wie sich der Mond vor die Sonne schob. Auch dort hatte die Schule extra Brillen geordert. „Es war ein wunderschönes Naturschauspiel“, sagte Andrea Pohle von der Kleeblattschule. Spontan hätten sich auf dem Schulhof Sonnenanbeter-Grüppchen gebildet und es habe eine heitere und ausgelassene Stimmung geherrscht.

In der Waldorfschule Werra-Meißner genossen die Schüler den Blick mit selbstgebastelten Schutzbrillen auf die Sonnenfinsternis. „Alle waren sehr überrascht, wie der Mond sich langsam herumschob“,

beschrieb Lehrerin Ellen Schubert. Der Hofgeismarer Hobby-Astronom In Neuerode beobachtete Michael Dreist seit fast 20 Jahren Sonnenfinsternisse von verschiedenen Orten hinterher. Er wusste: der Silberklippe aus und in Franken. Nicht bei jedem Neumond ist eine hain gingen Berthold Baader, Tibor, Sonnenfinsternis zu sehen. Nur Kaulitzki und Reinhard Steinfeld, wenn die Bahnen von Erde und ganz professionell an die Sache ran. Mond übereinstimmen – die Mond-Mit einer perfekten Ausrüstung, Bahn ist um fünf Grad gegen die der machten die drei wunderbare Nah- der Erde geneigt – kann der Mondschat- aufnahmen von dem Naturereignis, treten auf die Erde fallen. Am 20. März waren fast 80 Prozent der Sonne verdeckt.



Richtiges Beobachten: Mit entsprechendem Schutz war der Blick in die Sonne ungefährlich.

Foto: Schubert

Ein Blick in die Sonne war übrigens Sonnenfinsternis beobachten. Zählt nur mit professionellem Schutz und man partielle Finsternisse mit, ist gefährlich. 155 der Abstand noch kürzer, erklärte

Bei der Sonnenfinsternis schob sich Ewers. Die nächste mit einer ähnlichen der Mond zwischen Sonne und wirklich starken Verfinsternung wie im Erde. Das könne nur bei Neumond. März gebe es erst wieder im Jahr passieren, erklärte Dirk Ewers vom 2026 über Deutschland. Astronomischen Arbeitskreis Kassel (dir/sse)

Das Spektakel begann um 9.30 Uhr und endete etwa gegen 12 Uhr. Solange benötigte der Mond, um von Westen über die Sonnenscheibe zu ziehen und wieder auszutreten.

Im Durchschnitt kann man irgendwo auf der Erde alle 1,5 Jahre eine totale Sonnen-